



Harmlos: Biels
Lauper rennt
sich gegen
Kellenberger und
Schelling fest.

Bieler Torflaute

Tore der Marke Dupont und Du Bois wurden in den 80er Jahren in Biel gleich häufig produziert wie Uhrwerke. Die Rede ist von Normand Dupont, Gilles und Daniel Dubois. Heute gilt Biel zwar immer noch als Uhrenstadt, doch die Torproduktion von DuPont und Du Bois läuft jetzt auf der Gegenseite. Die Rede ist von Micki DuPont und Félicien Du Bois.

Und genau hier liegt der Unterschied zwischen den beiden Kontrahenten: Kloten ist mit 33 Treffern nach Zug das produktivste Team der Liga. Und die Bieler? Niemand hat weniger Tore geschossen als die Seeländer (13). Selbst der Mann im Topsskorer-Trikot, Alain Miéville, hat noch keinen Treffer (fünf Assists) auf seinem Konto. So können sich die Gäste aus Kloten auch den frühen Ausfall von Leaderfigur Marcel Jenni leisten, denn dieser wird schon bei seinem ersten Einsatz und nach einem Bandencheck gegen Biels Wetzell nach 1:52 vom Schiri-Trio unter die Dusche geschickt.

Après Schiri: Der neue Tessiner Linesmen Franco Espinoza pfeift seinen ersten Ernstkampf in der NLA und hat damit genau 1000 Spiele weniger auf dem Buckel als Bieler Oldie Martin Steinegger, welcher vor der Partie offiziell geehrt wird.

Steinegger ist der einzige aktuelle Bieler, welcher die glorreichen Zeiten um Dupont und Dubois noch als Spieler miterlebt hat. ●

MICHAEL KREIN

Biel – Kloten

Stadion: Eisstadion
4301 Fans

Head: Kurmann

Linesmen:
Espinoza/Stäheli

Tore: 16. DuPont (Blum) 0:1. 32. Du Bois (Liniger, Schelling) 0:2. 36. Blum (Lemm, Santala/Ausschluss Wellinger) 0:3. 41. Lemm (Ausschluss Wieser) 0:4. 43. Beaudoin (Miéville, Lauper) 1:4.

Strafen: 2x 2 plus 5 Minuten (Wieser) plus Spieldauer (Wieser) gegen Biel, 1x 2 plus 5 Minuten (Jenni) plus Spieldauer (Jenni) gegen die Kloten Flyers.

Biel: Berra; Scalzo, Kparghai; Huguenin, Steinegger; Gossweiler, Wellinger; Fröhlicher, Grieder; Ehrensperger, Peter, Leuenberger; Spyo, Wetzell, Tschantré; Lauper, Miéville, Wieser; Zigerli, Gerber, Beaudoin.

Kloten: Rüeger; DuPont, Blum; Berger, Du Bois; Winkler, Kellenberger; Schelling; Lemm, Santala, Wick; Jacquemet, Liniger, Bodenmann; Polak, Bieber, Sindel; Herren, Walsler, Jenni.

Bemerkungen: 22. Berra hält Penalty von Bieber.



DIE 3 BESTEN	Du Bois (Kloten)	***
	DuPont (Kloten)	**
	Blum (Kloten)	*

DIE PFLAUME Jenni (Kloten): Nach einem Bandencheck gegen Wetzell wandert der Teamleader schon im ersten Einsatz unter die Dusche.

1:2! Der ZSC

6. Heimpleite im 6. Heimspiel. Die ZSC Lions verlieren gegen Fribourg und kommen weiter nicht vom Fleck.

VON ALBERT FÄSSLER

Eines haben die ZSC Lions immerhin begriffen: Ohne Kampfgeist und Leidenschaft ist im Hockey kein Blumentopf zu gewinnen. Nur mit diesen Tugenden springt auch der Funke auf die Ränge über. Der 5:2-Sieg vom Freitag in Ambri scheint jedenfalls positive Spuren hinterlassen zu haben.

Die Schützlinge von Bob Hartley liefern im Startdrittel eine beachtliche Leistung ab. Dabei profitieren sie beim Führungstor allerdings von einer kapitalen Dummheit des gegnerischen Stürmers Adam Hasani. Diesem fällt der Helm vom Kopf. Dann fehlt es ihm an der notwendigen Regelkenntnis. Er spielt einfach weiter, kassiert eine Strafe und seine Kollegen das Tor von Topsskorer Tambellini. Immerhin: Statt Pfiffe und wüste Beschimpfungen gibt es für die Zürcher in

der ersten Pause wieder einmal Szenen-Applaus.

Ein Spiel dauert aber nicht nur 20, sondern mindestens 60 Minuten. In der Fortsetzung kommen die Hausherren vom guten Weg ab, fallen wieder in alte Strickmuster zurück und überlassen dem Gegner mehr und mehr das Diktat. Prompt wird aus dem 1:0 ein 1:2. «Da haben wir das Momentum leichtfertig auf die andere Seite kippen lassen», analysiert ZSC-Dompteur Bob Hartley folgerichtig.

In der Tat sind es entscheidende Momente in dieser Partie. Denn Fribourg lässt im Schlussdrittel nichts mehr anbrennen und bringt dank dem glänzenden Cristobal Huet den knappen Vorsprung fast mühelos über die Distanz. Dass Domenico Pittis in der Schlussminute nur aus Pfosten trifft, passt ins Bild des aus Zürcher Sicht lange Zeit erfreulichen, schliesslich aber erneut



Wieder nix!
Fribourg-Goalie
Huet verteidigt
sein Tor gegen
den ZSC.

NLB

Samstag, 1. Oktober

GCK Lions – Visp	2:3
Sierre – Basel	6:5
La Chaux-de-Fonds – Langenthal	2:6
Thurgau – Lausanne	2:4

Dienstag, 4. Oktober

Basel – Ajoie	20:00
La Chaux-de-Fonds – Sierre	20:00
Langenthal – GCK Lions	20:00
Lausanne – Olten	20:00
Visp – Thurgau	20:00

RANGLISTE

1. Lausanne	7	29:19	18
2. Visp	8	35:23	17
3. Langenthal	7	31:18	16
4. Sierre	7	33:25	14
5. Olten	7	28:16	13
6. ChdF	7	24:20	12
7. GCK Lions	7	15:21	6
8. Ajoie	7	18:30	6
9. Thurgau	7	15:34	3
10. Basel	8	16:38	3